

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **4 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BUONA SERA BELLA DONNA.

Ein stolzer Blick der Superba lässt jede weitere Annäherung im Keime ersticken. Ein Handharmonikaspieler eröffnet das Fest. Bärtige Gesellen schieben die Toscani in den andern Mundwinkel. Leidenschaftlich drehen sich die Paare.

Carezza?

Ich zweifle.

Plötzlich zeigen Frauenhände auf mich:

EH, MIO D. IL FORIERE SCRIVO A LA SUA BUONAMICA ADESSO!

MA NO, IO SCRIVO PER ME!

BUGARDIO!!

und alles lacht fröhlich mit.

Durch steingepflasterte enge Gässchen trete ich den Heimweg an. Ein leiser Wind rauscht durch die Kastanien. Der Mond beleuchtet mir den Weg. Der gleiche Mond, der vielleicht in diesem Augenblick einem fernen Freunde das Gesicht beleuchtet.

Im Dunkeln steht ein Mann und klopft die Hacken zusammen. Hinter mir schliesst sich das Tor des eingezäunten Festungsgebietes.

Sechs Tage sollst du arbeiten.

A. Michel.

Fourier, Geb.-Scheinw. Kp. 4.

Kleine Mitteilungen.

Neuerungen der I. V. 1931. Die in No. 1 des «Fourier» veröffentlichte Aufstellung von Herr Oberleutnant Zaugg, O. K. K., Bern, kann als Separat-Druck bei den Sektions-Vorständen zum Preise von 10 Rp. pro Stück bezogen werden gegen Einsendung von Briefmarken.

„Der Fourier“, Jahrgang 1930, kann komplett und gediegen geheftet beim Redaktions-Sekretariat (neue Privatadresse ab 1. April: Waffenplatzstrasse 56, Zürich 2) zu folgendem Preis bezogen werden: Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes: Fr. 2.50. Nicht-Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes: Fr. 3.50.

Inseraten-Akquisition. Die Sektionen erhalten für jedes dem Drucker zugeführte Inserat 10% Akquisitionen-Provision. Es liegt also im Interesse der Sektionen, auch der Inseraten-Beschaffung volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Depot-Gelder-Kontrolle. Wir werden ersucht, über die vom Kommissionsverlag der Buchdruckerei «Mercuria», Brunnengasse, Bern, vertriebenen Depotgelder-Kontrolle eine kurze Beschreibung und Beurteilung abzugeben. Wir kommen dieser Aufforderung gerne nach, umso mehr als es sich um eine recht brauchbare Einrichtung handelt, die dem manderorts überlasteten Fourier sicherlich gute Dienste leisten wird.

Die Depotgeld-Kontrolle besteht aus einem Kontrollheft für den Rechnungsführer und einer Depotgeldkarte für den Rechnungs-Inhaber. Die Gebrauchsanweisung ist folgende: Zwischen Depotgeldkarte und dem ersten Blatt der Kontrolle wird ein Indigopapier geschoben, wobei zu beachten ist, dass die Karte unter die betreffende Quittung im Kontrollheft zu liegen kommt. Die Quittungen werden fortlaufend nummeriert, 1, 2, 3, usw. Der Einleger (Rekrut) setzt in das obere Feld seine Unterschrift (diese dient zur Kontrolle für spätere Bezüge). Nachher folgt Datum und Quittung des Rechnungsführers und die Einsetzung des Einlagebetrages in die erste Kolonne. Rückbezüge

werden vom Einleger quittiert, nachdem der Rechnungsführer den bezogenen Betrag in die letzte Kolonne notiert hat (Datum nie vergessen!) So sieht eine Depotgeld-Kontrolle aus:

Depotgeld-Quittung Nr. 76

Unterschrift des Einlegers: Meier Fritz			
Datum	Quittung	Einz.	Ausz.
5. 6. 31	Haag, Fourier	60. —	
10. 6. 31	Meier Fritz		20. —
12. 6. 31	Meier Fritz		10. —
30. 6. 31	Haag, Fourier	50. —	
	usw.		

Das Durchschreibeverfahren erspart Zeit und hat zugleich den Vorteil, dass Fälschungen seitens des Einlegers sofort nachgewiesen werden können, denn Karte und Kontrollheft müssen logischerweise handschriftlich übereinstimmen.

Zur besseren Handhabung der Kontrolle wäre vielleicht ein grösseres Format zu empfehlen. Eine vorgedruckte Saldokolonne am rechten Rand dürfte dem Rechnungsführer beim Prüfen des Kassabestandes recht gute Dienste leisten. Wir können diese Depotgeld-Kontrolle jedem Rechnungsführer bestens empfehlen.

Verschiedene Einsendungen mussten infolge Platzmangel zurückgestellt werden. — Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteinerallee, Basel, Tel. Safran 75.82

In der 1. Hälfte März wurden folgende drei Vorträge abgehalten, resp. besucht:

Pflichtprogramm des Centralvorstandes:

5. März 1931: Die Erläuterungen der I. V. 1931, Referent Herr Oberblt. Güdel, Q.-M., Füs. Bat. 122, im Hotel Metropol, Basel.
3. März 1931: Vortrag des Eidg. Funkerverbandes: Der militärische Nachrichtendienst, Referent Hr. Major i/Gst. W. Brand, Langenthal.
13. März 1931: Vortrag im Rahmen der militärischen Vereine: Im Flugzeug über's Alpenland, Referent Herr Hptm. Häner, Birsfelden.

Berichtigung: In den Bericht über die Wahlen anlässlich der G. B. hat sich eine Unklarheit eingeschlichen. Es soll heissen: Techn. Leiter der Sektion Basel, Herr Oblt. Güdel, Q.-M., Füs. Bat. 122. Diese Nomination gehört zu den Sektionswahlen. Techn. Leiter des S. F. V. ist Herr Hptm. Bieler, O. K. K., Bern.

Zusammenkunft: Jeweils Mittwoch Abend im Restaurant Schuhmachernzunft.

Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Stadtbachstr. 36, Bern

Bericht über die XI. Hauptversammlung vom 1. Februar 1931 in Langnau i/E.

Eine erfreuliche Anzahl Mitglieder der Sektion Bern hat der Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung ins schmucke Emmen-talendorf Langnau i/E. Folge geleistet. Die militärfreundliche Ge-

meinde liess sich durch ihren Vizemeinderats-Präsidenten Herrn Hptm. Egger, Notar in Langnau vertreten. Diese freundliche Aufmerksamkeit sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Um 10.15 Uhr wurde die Versammlung durch den rührigen Präsidenten, Kamerad Wüthrich Hans, eröffnet. Die Präsenz-Liste verzeichnete 17 Offiziere und 63 Fouriere.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, sowie der flott abgefasste Jahresbericht des Präsidenten wurden einstimmig genehmigt. Mit Genugtuung können wir auf ein sehr reges, arbeitsreiches Verbandsjahr zurückblicken. Ebenfalls wurde der Kassa- und Revisorenbericht gutgeheissen und der Bericht über die Delegiertenversammlung in Zürich entgegengenommen, sowie die Mitglieder-Mutationen. In Anbetracht der unserer Sektion während mehreren Jahren geleisteten Dienste wurde Kamerad Schmid Konrad, mit Akklamaton zum Freimitglied ernannt.

An Demissionen von Vorstandsmitgliedern lagen vor und wurden genehmigt: Kameraden Wüthrich Hans als Präsident und Friderich Karl als Vizepräsident. Infolge Beförderung zum Lieut. Q.-M.: Kamerad Gutjahr Paul als I. Sekretär und infolge Ablauf der Amtsdauer: Kameraden Rätz Ernst als Kassier und Gysi Rudolf als II. Sekretär. Den ausscheidenden Mitgliedern, namentlich dem verdienten Präsidenten Wüthrich Hans, Fourier, sei an dieser Stelle nochmals für seine rührige Arbeit und das unermüdete Wirken für unsere Sache bestens gedankt.

Der Vorstand pro 1931 setzt sich zusammen wie folgt:

Präsident: Fourier Rätz Ernst

Vizepräsident: Fourier Rindlisbacher Fritz

I. Sekretär: Fourier Wyss Paul

II. Sekretär: Fourier Gysi Rudolf

Kassier: Fourier Jakob Othmar

Beisitzer und Vertreter der Passiven: Lt. Q.-M. Gutjahr Paul

Delegierte: Fouriere Rätz, Rindlisbacher, Brauen, Schmid Jakob und Lehmann.

Rechnungsrevisoren: Fourier Knüsli (Bern) und Fourier Leuenberger (Goldbach).

Das Arbeitsprogramm pro 1931 wurde wie folgt festgelegt:

Februar: Vortrag über «Die Instruktion über die Verwaltung der Unterrichtskurse (Neue I. V.)»

April/Mai: Verpflegungs-taktische Übung

Mai: Pistolen- u. Revolverschiessübung im «Haselholz», Köniz

Juni/August: Besichtigungen (Event. Vorträge)

Sept./Okt.: Verpflegungs-taktische Übung

Übungen, durchzuführen event. in Verbindung mit andern militärischen Vereinen. Pistolen- und Revolverschiessübungen während der Sommer- und Herbstmonate. Vortrags-Zyklus in den Herbst- und Wintermonaten.

Pistolen- und Revolverschiess-Übungen sollen in ähnlichem Rahmen durchgeführt werden wie letztes Jahr, wobei wiederum eine zentralisierte Hauptübung angesetzt wird.

Ueber unser Organ «Der Fourier» erstattete der Präsident der Zeitungskommission, Kamerad Brauen Fritz, Bericht. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass die Lage der Zeitung als sehr gut bezeichnet werden darf.

Jahresbeitrag: Auf Antrag des Vorstandes wurde dieser auf der bisherigen Höhe belassen, nämlich: Fr. 8.— für Aktive und Fr. 5.— für Passive, inkl. Zeitungsabonnement.

Als Ort der nächsten Haupt-Versammlung wurde *Worb* bestimmt. 12.30 Uhr konnte der Vorsitzende die Versammlung unter bester Verdankung für den grossen Aufmarsch und die rege Aufmerksamkeit schliessen. In geschlossenem Marsch begaben sich sodann sämtliche Teilnehmer auf den Friedhof, wo zu Ehren der während dem Aktivdienst verstorbenen Wehrmänner des in Langnau i/E. mobilisierenden Inf.-Reg. ein Kranz am Soldaten-Denkmal niedergelegt wurde. Nach dem Mittagessen beehrte uns Herr Oberlt P. Zaugg mit einem Vortrag über «Die Instruktion über die Verwaltung der Unterrichtskurse (Neue I. V.)». Die überaus interessanten, sachlich-prägnanten Ausführungen wurden dem Herrn Referenten von den Anwesenden mit grossem Beifall bestens verdankt.

Mit Zuversicht sehen wir dem Verbandsjahr 1931 entgegen. Möge die Sektion Bern des S. F. V. weiterhin wachsen und gedeihen und in ihren Reihen aufrichtige Kameradschaft herrschen, zum Wohlergehen unseres lieben Vaterlandes und der Armee.

Der Offiziersverein der Stadt Bern teilt uns mit, dass sie den von Herrn General *Krauss*, Wien, in verschiedenen Lokalsektionen der schweiz. Offiziersgesellschaft gehaltene Vortrag über „*Führertum*“, in Form einer Broschüre habe drucken lassen.

Darin ist eine hoch interessante und lehrreiche Arbeit niedergelegt, bereichert durch acht sehr gute Skizzen. Der Ankauf dieser Broschüre zum Preise von nur Fr. 1.— möchten wir unsern Mitgliedern bestens empfehlen. Bestellungen sind direkt an den Präsidenten des Offiziersvereins der Stadt Bern, Herrn Major P. S. Flückiger, Bern, Gutenbergstrasse 6, zu richten.

Der Offiziersverein der Stadt Bern hat in verdankenswerter Weise die Mitglieder unserer Sektion zu den nachstehend bezeichneten Vorträgen eingeladen:

Mittwoch, den 18. März 1931, Vortrag von Herrn Oberstlt. *Paul Vollenweider*, Divisionsarzt der 2. Division und Adjunkt des Oberfeldarztes, Bern, über: «Die sanitärische Beurteilung der Wehrpflichtigen in unserer Armee». — *Mittwoch, den 25. März 1931*, Conférence du Général *Débeney*, ancien Chef de l'Etat-Major Général de l'Armée française, Paris, «La composition future de l'armée moderne». — Die Vorträge finden jeweils 20.15 Uhr im 1. Stock des Hotel Schweizerhof statt.

Mitglieder-Beitrag. Wir ersuchen unsere zahlungspflichtigen Mitglieder, den Beitrag für das laufende Vereinsjahr (Fr. 8.— für Aktive und Fr. 5.— für Passive, inklus. Zeitungsabonnement) auf Postcheckkonto III 4425 einzahlen zu wollen. Unser Kassier wird demnächst den Aktiv- und Passivmitgliedern die Zahlungseinladung für den fälligen Jahresbeitrag zugehen lassen. Wir bitten die Kameraden durch baldmöglichste Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen unserem Verbandsgegenüber, die Arbeit des Kassiers zu erleichtern.

Stammtisch-Zusammenkunft: Jeden Donnerstag abend im Hotel Wächter. Zahlreiches Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern)

Bericht über die 11. ordentliche Generalversammlung vom 1. März 1931 in Luzern.

Die am Sonntag, den 1. März a. c. im «Hotel Post» in Luzern abgehaltene und gut besuchte Generalversammlung war geeignet sich für den Verband in nutzbringender Weise auszuwirken. Artillerie-Fourier Lindegger Josef, Münster, als Präsident, konnte in seinem Jahresbericht auf ein erspriessliches Arbeiten zurückblicken, wurden doch nebst Felddienstübungen, ein Komptabilitätskurs und ein Besuch in den Armeemagazinen Seewen durchgeführt. Leider war die Teilnehmerzahl nicht immer die gewünschte, doch hofft man im neuen Jahre auch hierin eine Besserung konstatieren zu können. Der Bericht wurde unter bester Verdankung an den unermüdlichen, allgemein ge-

schätzten Präsidenten genehmigt. — Die Kassaführung des allzeit bewährten Kameraden Gunz Kaspar, Luzern, fand ebenfalls ihre Sanktionierung. Der Jahresbeitrag musste, zufolge allzustarker Inanspruchnahme der Vereinskasse auf Fr. 7.— erhöht werden, inbegriffen das Abonnement der Fachschrift «Der Fouriers».

Bei den Wahlen wurde Präsident Fourier Lindegger Jos., Kaufmann in Münster bestätigt. Eine Aenderung im Vorstand trat ein, indem sich Fourier Allemann Emil, Luzern, zufolge anderweitiger Inanspruchnahme genötigt sah, sein Amt niederzulegen. In der Person von Fourier Rüedi Fritz, Luzern, wurde ein würdiger Nachfolger gefunden. — Es soll dieses Jahr nebst den im Pflichtprogramm vorgesehenen Übungen, nämlich «Instruktionskurs betr. Aenderungen in der I. V.», «Kochkurs» und der Übung betr. «Verpflegungsbeschaffung im Vorkurs in einer selbständigen Einheit», noch eine weitere durchgeführt werden, welche das Gebiet der «Feldmässigen Fassungen» vorsieht, als Vorbereitung für den kommenden Divisionswiederholungskurs. Als technischer Offizier und Leiter dieser Übungen hat sich in zuvorkommender Weise Herr Hptm. Q.-M. Kamm Paul, Luzern (Passivmitglied) zur Verfügung gestellt.

Als Anerkennung für die treuen und langjährigen Dienste wurde Fourier Villiger Albert, Luzern, Vizepräsident, zum Ehrenmitglied ernannt. Nachdem der Präsident unter grosser Akklamation den Lorbeerzweig, den sich die Sektion anlässlich der Schweiz. Fouriertage in Zürich im zweiten Range erworben hatte, der Sektion übergab, konnte der erste Teil der Tagung geschlossen werden.

Der Stadtomnibus brachte daraufhin die Teilnehmer nach Meggen, wo sie sich in der «Angelluh» zum gemeinsamen Essen zusammenfanden. Zu allgemeiner Freude brachte Herr Oberstlt. Stammbach, Kommissariats-Offizier, der Sektion den Gruss des Kriegskommissärs der IV. Division und in warmen Worten forderte er die Fouriere auf, sich für den kommenden Wiederholungskurs gut vorzubereiten, damit jeder seine Pflichten voll und ganz erfüllen werde. Während des Mittagessens überbrachte auch der unermüdliche Präsident des U. O. V. Luzern, Feldw. Cuoni Erwin dessen Gruss.

Den Höhepunkt der Spannung bildete das traditionell gewordene Pistolenschiessen, wo allgemein sehr gute Resultate erzielt wurden. An erster Stelle steht Herr Hauptmann Q.-M. Kamm Paul, mit 137 Punkten bei einem Maximum von 140 Punkten. An zweiter Stelle folgt Fourier Kopp Adolf, mit 136 Punkten. An dritter und vierter Stelle folgen Feldw. Cuoni Erwin und Fourier Allemann Emil mit 136 resp. 129 Punkten. Der Rest des Tages galt der Pflege der Kameradschaft, wobei dann auch die Damen bei einem Tänzchen auf ihre Rechnung kamen. Sicher wird diese Tagung jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung bleiben.

E. A.

Totentafel.

Am 4. Februar a. c. verschied in Luzern nach längerem Leiden unser treues Mitglied

Jos. Amrein-Genhart

gew. Fourier Schw. 22

Kamerad Amrein war seit Gründung der Sektion Mitglied und hat stets mit Interesse unseren Bestrebungen zur Seite gestanden. Wir bedauern seinen Verlust und versichern seine Angehörigen unserer herzlichsten Teilnahme. Wir werden Kamerad Amrein ein kameradschaftliches gutes Andenken bewahren.

Mutationen.

Eintritte.

Fourier Stocker Willy, G. I. Kp. II/44, Luzern, Habsburgerstr. 21
Fourier Lätsch Hans, G. I. Kp. II/42, Luzern, Im Zöppli 4
Fourier Schätzle Alfred, F. Btr. 62, Luzern, St. Leodegarstr. 2
Fourier Walthert Hugo, Kol. VI/4, Willisau, Steinmatt
Fourier Stadki Jakob, Geb. I. Bat. 34, Stab, Reiden, Kantonsstr.

Adressänderungen. Um einen reibungslosen Verkehr mit den Mitgliedern und eine regelmässige Zustellung des Organs zu sichern, bitten wir die Kameraden, allfällige Adress-Änderungen dem Präsidenten unverzüglich zu melden.

Postcheck-Konto VII 4188. Die Benützung desselben bei Einzahlungen etc. erspart Ihnen und der Sektion unnütze Spesen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Willy, Wytikonstr. 68, Zürich 7, Telefon 46.525

Arbeitsprogramm: Am 25. März und 1. April 1931 wird unter der Leitung von Hr. Oblt. Maurer, im Restaurant Du Pont, 20 Uhr, ein Komptabilitätskurs durchgeführt. Am ersten Abend wird die neue I. V. behandelt, am zweiten Abend gelangt das Kapitel «Mutationen» zur einlässlichen Besprechung.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich die beiden Abende vorzu merken. Näheres erfolgt auf dem Zirkularwege. Kameraden, die die diesjährige I. V. von ihren Kp.-Kdt. noch nicht erhalten haben, sind ersucht, dieselbe zu reklamieren.

Mutationen:

Eintritte: Fourier Pfister Hans, Feld=Btr. 46, Meilen
(Uebertritt von Sektion Ostschweiz).
Lt. Q. M. Häusler Arthur, Q. M. Scheinw. Abt. Stab, Zürich.
Fourier Zellweger Jakob, IV/83, Zürich 7.
„ Dorsaz Jbs., V/89, Altdorf (Uebertritt von Sektion Bern)
„ Morf Max, III/64, Horgen.

Austritte: Fourier Mebold Ernst, S. IV/7, Winterthur
(Uebertritt in Sektion Ostschweiz).
„ Laux Eugen, Stab Füs. Bat. 75, Winterthur.
„ Jentzer Fritz, III/32, Neuhausen (gestrichen).
„ Wiederkehr W., San. Kp. III/6, Schwamendingen.
„ Lenggenhaber U., militärfrei, Zürich.

Uebertritte: Lt. Q. M. Gass Jakob, von Aktiv zu Passiv.
Lt. Q. M. Narbel Const., „ „ „ „
Lt. Léon Robert, London, von Passiv zu korresp. Mitglied.

Fourier Armin Max Neugel

† 18. Februar 1931 * 1895—1931.



Kamerad Max Neugel ist am 18. Februar a. c. in Basel durch eine ruchlose Mörderhand erschossen worden. Die unbesonnene Tat hat in seine Familie tiefes Weh gebracht und drei Kinder ihres Vaters beraubt. Kamerad Max Neugel ist namentlich den älteren Mitgliedern unseres Verbandes und unserer Sektion als ein eifriger und sehr geschätzter Kamerad in Erinnerung und wenn ihm auch die vermehrte geschäftliche Inanspruchnahme in den letzten Jahren ein aktives Mitwirken nicht mehr ermöglichte, so blieb er dennoch dem Fourierverband treu und freute sich an seinem Aufschwung. Kamerad Neugel absolvierte 1915 die Rekrutenschule, leistete dann als Korporal Fourierdienste und konnte somit die Fourierschule 1919 in Brugg als bereits routinierter Verpflegungsunteroffizier bestehen. Er war ein Mitbegründer unserer Sektion, ein eifriger und guter Schütze und ein überall gerngesehener Kamerad. Für kurze Zeit war er auch Mitglied der Sektion Zentral-schweiz während seines Aufenthaltes in Luzern, um hernach anlässlich seines Wegzuges wieder in unsere Reihen zurück-zukehren.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Der tiefgeprüften Familie unseres Kameraden sprechen wir auch an dieser Stelle unsere herzlichste Teilnahme aus.

Kurz vor Redaktionsschluss erhalten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber Kamerad

Fourier

Carl Schaerer, Postgehilfe,

Tg. Kp. 15, Langnau a/A.,

Sonntag, den 8. März 1931 im 26. Altersjahre ganz unerwartet gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 11. 3. 31, Nachmittag 2 Uhr.

Wir werden unserem Aktiv-Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren und entbieten der Trauerfamilie unsere herzlichste Anteilnahme.

Der Vorstand der Sektion Zürich.

In der letzten Nummer wurde bei der Aufführung des pro 1931 bestellten Vorstandes leider übersehen, unsern Schatullenverwalter

in der Liste aufzuführen. Wir holen hiermit das Versäumte pflicht-schuldigst nach:

Kassier: Fourier Müller Emil, Hallwilstr. 62, Zürich 3.

Jahresbeitrag 1931:

Ende März 1931 gefangen die Nachnahmen zum Versand. Beitrag gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 1. Februar 1931:

für Aktivmitglieder . . . Fr. 7.— inkl. „Fourier“

„ Passiv . . . „ 5.— „ „

Pistolen=Schuss-Sektion . . . „ 2.— „ „

Wir machen leider immer wieder jedes Jahr die Erfahrung, dass eine grosse Anzahl Nachnahmen uneingelöst zurückgehen. Wir glauben nicht, dass solche Vorkommnisse einem Verein von *Rechnungs-führern* gut anstehen . . .

Postscheckkonto: VIII/16663.

DER VORSTAND.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier Rueggsegger Gottfr. Zschokkestr. 21, Zürich 6

Kameraden! Wie Sie aus dem Bericht über die General-Versammlung in der letzten Nummer des «Fourier» ersehen konnten, ist Kamerad Windlinger Hermann, als Obmann der P. S. S. zurückgetreten. Nicht ganz aus freiem Willen, nein, sehr ungern hat er die ihm lieb gewordene P. S. S. abgegeben um den verwaisten Posten des Vorsitzenden des Arbeitsausschusses zu übernehmen.

Lieber Hermann, ich kann nicht unterlassen Dir für deine grosse Mühe und Arbeit, die Du für die P. S. S. hattest, bestens zu danken. Du hast das von Kamerad Fourier Henry Roulet ausgestreute Samenkorn gross gezogen, und wenn wir heute schon auf schöne Erfolge zurückblicken können, so bist Du zum grössten Teil verantwortlich daran. Du hast es verstanden unter den Mitgliedern der P. S. S. jene Kameradschaft zu pflanzen, die es jedem Kameraden zur Pflicht macht, immer da zu sein wenn es auf den einzelnen Mann ankommt. Es ist für mich deshalb nicht nur eine grosse Freude Dein Erbe anzutreten, sondern es wird mir noch die grössere Pflicht sein, die P. S. S. so zusammen zu halten und mit Hilfe der Kameraden Fourier Tinner Max, als Schiess=Aktuar, Fourier Torgler Joh. und Fourier Spühler Paul, als Schützenmeister weiter auszubauen.

Der Schiessplan wird im Laufe dieser Woche versandt werden. Die Bedingungen in den einzelnen Stichscheiben sind, im Hinblick auf die jedes Jahr besser werdenden Resultate, etwas höher gesetzt worden, immerhin noch so, dass jeder Schütze mit einigem Training zu Erfolgen kommen sollte. Für das *Jahresprogramm* wird kein Doppelgeld mehr erhoben, und ich hoffe, dass dafür das letzte Mitglied der P. S. S. mindestens diese Scheibe durchschiesst, damit wir den Bundesbeitrag für alle unsere Mitglieder erhalten.

Als weitere Neuerung haben wir eine Scheibe «Rorschach» eingeführt. Wie Sie wissen, haben wir nächstes Jahr, anlässlich des 6. Schweiz. Fouriertages, den Wanderbecher zu verteidigen, den wir letztes Jahr in Zürich errungen haben. Es wird uns eine Ehrenpflicht sein, mit möglichst vielen Schützen an diesem Wettkampfe teilzunehmen. Zu diesem Zwecke haben wir diese «Sparkassen-Scheibe» eingeführt. Jeder Schütze erhält die ihm zukommende Auszahlung erst am Fouriertag ausbezahlt und ich hoffe, dass diese Scheibe eine gute Frequenz haben wird.

Aus dem Schiessplan werden Sie ferner entnehmen, dass wir zwei unserer Übungen in die *Rehalp* verlegt haben. Dies aus folgenden Gründen: Die Standschützen=Gesellschaft Neumünster hat letztes Jahr im Wehrenbachtobel, direkt unter ihrem Gewehrstand hinter dem Schützenhaus Rehalp, einen neuen, ideal gelegenen Pistolenstand errichtet. Wir erhielten dann eine sehr ehrenvolle Einladung von der Standschützen=Gesellschaft, unsere Pistolen=Übungen in diesem neuen Stande abzuhalten. Von uns aus konnten wir natürlich dieser Einladung nicht ohne weiteres Folge leisten und haben deshalb beschlossen, unseren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, persönlich den neuen Stand kennen zu lernen und darin zu üben. Ich bitte Sie die beiden Daten, wo wir in der Rehalp schiessen, gut vorzumerken und schon heute für die P. S. S. zu reservieren. Der Schiess-Vorstand legt grossen Wert darauf, dass möglichst alle Schützen an einem der beiden Schiessstage in der Rehalp zum Schiessen kommen, um dann im Herbst, an einer ausserordentlichen Schützengemeinde unserer Sektion, sich dafür oder dagegen aussprechen zu können. Ueber die Gründe, die den Schiess-Vorstand veranlassten, diesem Projekt näher zu treten, werden wir uns bei späterer Gelegenheit äussern. Ich richte nochmals einen dringenden Appell an alle Mitglieder der P. S. S. an jeder Übung, wenn irgend möglich, zu erscheinen, denn nur «Übung macht den Meister». Darum, aufgestanden, an den paar Sonntagen, da Schiess=Übungen stattfinden und hinaus mit unserer Waffe in den Schiess-Stand.

Ueb' Aug und Hand für's Vaterland.

Der Obmann: Fourier Rueggsegger Gottfr.

Nächste Schiessstage: Sonntag, 22. März 1931, 7^{1/2}—12 Uhr. Albisgüti. Samstag, 11. April 1931, 14.00—16.00 Uhr, Albisgüti.